

Jahresbericht des Vorsitzenden

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde.

Zunächst darf ich mich ganz herzlich für die mir und meinen Vorstandskollegen zugegangenen Weihnachts- und Neujahrswünsche bedanken.

Auch Ihnen und Ihren Familien wünsche ich an dieser Stelle von ganzem Herzen ein gutes und gesundes Jahr 2019 sowie den erhofften Erfolg im sportlichen und im persönlichen Bereich.

Das Jahr 2018 gehört der Vergangenheit an, aber die heutige Delegiertentagung gibt mir die Gelegenheit eine kurze Rückschau zu halten.

Landegruppenveranstaltungen

Zunächst darf ich mich ganz herzlich bei den Ausrichtern der verschiedenen Landesgruppenveranstaltungen bedanken.

All diese Veranstaltungen egal in welchem Bereich waren hervorragend vorbereitet und organisiert. Die Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte den Berichten der Fachwarte.

Leider konnten wir die Meldezahlen auf unseren Landesveranstaltungen auch im vergangenen Jahr nur unwesentlich steigern. In diesem Zusammenhang möchte ich gerne einen Hinweis von Hermann Jahnel aus Hopsten aufgreifen.

Wir sollten unser Augenmerk bei den Siegerehrungen nicht nur auf die Erstplatzierten richten, auch wenn hier herausragenden Leistungen präsentiert wurden. Viel wichtiger sind all diejenigen, die eben nicht ganz vorne platziert waren, aber die Veranstaltung mit ihrer Teilnahme erst zu einer Veranstaltung mit dem besonderen Flair machen. Ihnen muss unsere besondere Wertschätzung zu Teil werden.

Es ist eine herausragende Leistung seinen Hund auf einer Landesveranstaltung zu präsentieren und dies muss auch entsprechend honoriert werden.

Ich glaube, wenn wir dies beherzigen, werden auch mittelfristig unsere Meldezahlen und damit einhergehend auch die Zuschauerzahlen wieder steigen.

Neben den traditionellen Landesveranstaltungen fanden auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Seminaren in allen Bereichen des SV, angefangen vom IGP Sport, dem Schaugeschehen, im Agility und Obedience Sport sowie im Rettungshundebereich bis hin zum Thema Gesundheit und Ernährung statt.

Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr von Seiten des Landesgruppenvorstandes insgesamt fünf Infoabende angeboten.

Dies soll selbstverständlich in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Den Auftakt macht hier der Infomorgen am 17. März 2019, 10:00 Uhr in der OG Wanne-Nord.

Ich denke die Vielfalt der Angebote in unserer Landesgruppe Westfalen ist bundesweit einzigartig und ich darf mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ausrichtenden Ortsgruppen und bei den vielen Referentinnen und Referenten für ihren Einsatz zum Wohle des Deutschen Schäferhundes und zum Wohle unserer Landesgruppe Westfalen bedanken.

Bundesveranstaltungen 2017

Auf den vielen Bundesveranstaltungen angefangen von der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft in Dingolfingen bis hin zur Bundes FH in Paderborn haben sich die westfälischen Hundeführerinnen und Hundeführer hervorragend präsentiert.

Herausheben möchte ich hier beispielhaft zwei Hundeführerinnen und Hundeführer:

- Agnes Brockhues, die mit Ihrem Rüden Ouzo vom Heidhof die Bundes FCI in unserer Landesgruppe Westfalen gewinnen konnte.
- Susanne Wachsmut, die mit ihrem Rüden Beamer ad Hominem den zweiten Platz auf der Bundesfährtenhundprüfung erreichen konnte. Susanne kann leider heute nicht bei uns sein, da sie an diesem Wochenende auf der VdH DM FH startet. Wir wünschen Ihr hierfür viel Erfolg.

Eingehen möchte ich noch kurz auf die Bundes FCI im vergangenen Jahr im Leimbachstadion in Siegen.

Ich denke, wir haben als Westfalen einmal mehr gezeigt, dass es mit eurem ehrenamtlichen Einsatz problemlos möglich ist, eine herausragend organisierte, insbesondere aber familienfreundliche, Bundesveranstaltung auszurichten.

Gewünscht hätte ich mir hier eine noch bessere Zuschauerresonanz, aber in Zeiten von Working Dog Livestrem müssen wir mit wohl zurückgehenden Zuschauerzahlen leben.

Für mich war es ein absolutes Highlight mit vielen von Euch diese Veranstaltung durchzuführen. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Waldemar Köber, der unsere Landesgruppe Westfalen bei dieser Hauptvereinsveranstaltung einmal mehr großzügig unterstützt hat.

Soviel zu den Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederrückgang im SV hat sich, wenn auch etwas gebremst leider im vergangenen Jahr fortgesetzt. Derzeit liegt unser Mitgliederbestand bundesweit noch bei rund 50.000 Mitgliedern.

Aktuell haben wir in Westfalen knapp über 4.000 Mitglieder, was einem bundesweiten Anteil von ca. 8,0 % entspricht.

Ich denke, hier gilt es anzusetzen und Hundeliebhaber egal mit welchem Hund von der Leistungsfähigkeit unserer Ortsgruppen zu überzeugen.

Erfreulicherweise wurde der Antrag von Vanessa Kölking aus der OG Horstmar auf Einführung eines Familienbeitrages durch die HG zwischenzeitlich umgesetzt.

Auch können wir in diesem Jahr wieder viele Mitglieder für die langjährige Zugehörigkeit zum SV ehren. Diese Ehrung findet einmal mehr im Rahmen eines gesonderten Termins am 06. Juli 2019 in der OG Olfen statt.

Finanzen

Ich darf mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unserer Kassenwartin Dagmar Isselhorst für ihre akribische Arbeit bedanken.

Ohne ihrem Bericht vorzugreifen, freue ich mich, dass wir Dank eurer finanzkräftigen Mithilfe, aber auch dank einer rigorosen Sparpolitik des Landesgruppenvorstandes in den vergangenen Jahren, eine deutliche Konsolidierung unseres Kassenbestandes erreichen konnten.

Aus den Ortsgruppen

Im Rahmen von sehr vielen Jahresberichten wird von einer insgesamt guten Stimmungslage innerhalb der Ortsgruppengemeinschaften berichtet. Sehr bedenklich wird jedoch in vielen Berichten angemerkt, dass immer weniger Mitglieder bereit sind, auch im Vorstand aktiv mitzuarbeiten und damit für die Ortsgruppe Verantwortung zu übernehmen.

Ein großes Problem stellt es für den Fortbestand dar, wenn Ortsgruppen ihre Vereinsanlage verloren haben. In der heutigen Zeit ist es zum einen vor dem Hintergrund der behördlichen Hürden und zum anderen vor dem Hintergrund der finanziellen Situation für eine Ortsgruppe kaum möglich, eine neue Platzanlage zu bekommen.

Erfreulicherweise berichtet hier Heike Gottschalk als Vorsitzende der OG Groß Marl, dass es nach fast 10 Jahren ohne eigenen Platzanlage gelungen ist, wieder ein geeignetes Übungsgelände anzumieten.

In diesem Zusammenhang bietet sich aber mit ein wenig gutem Willen auch eine Kooperation mit einer Nachbarortsgruppe entweder im Rahmen eines Zusammenschlusses oder als gleichberechtigte Partner auf einer gemeinsamen Platzanlage an.

Darüber hinaus hat die Ausbildung unserer Hunde unter Tierschutzaspekten aber auch im Zusammenhang mit dem Lernverhalten der Hunde in den vergangenen Jahren eine teilweise rasante Veränderung in der Methodik erfahren.

Erkenntnisse aus der Verhaltenslehre sind aktuell gefragter denn je. Hier sind natürlich in erster Linie die Ausbildungswarte gefordert sich entsprechend weiterzubilden und die neuen Erkenntnisse in den Übungsstunden zu vermitteln und umzusetzen.

Unsere beiden Ausbildungswarte Udo Wolters und Paul Pankoke, aber auch alle unsere Lehrhelfer, sind gerne bereit in die Ortsgruppen zu kommen und euch hier fachkundig zu unterstützen.

Aber auch die Menschen wollen heute anders betreut werden als das noch vor Jahren der Fall war. Sie stellen an einen Verein und dort ganz besonders an die für die Ausbildung verantwortlichen Personen inzwischen ganz andere Anforderungen.

Nadine Nitsche aus Sprockhövel spricht in ihrem, wie immer sehr ausführlichen und fundierten Jahresbericht, insbesondere den Breitensport an.

Aus meiner Sicht ein mehr als richtig gewählter Ansatz. Wir leben leider heute in einer Gesellschaft in der nur noch Spitzenleistungen honoriert werden. Viel wertvoller für die Zukunftsfähigkeit unseres Vereins sind aber alle diejenigen, die in den Ortsgruppen uneigennützig mithelfen und einfach da sind, wenn Not am Mann ist.

Ihnen muss unsere uneingeschränkte Wertschätzung zu Teil werden, denn sie bilden die Basis unseres Vereins.

Elisabeth Röckert aus Olfen berichtet über eine Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Olfen im Rahmen eines Ferienevents. Hier kamen letzten Sommer ca. 400 – 500 Besucher zu einem Summer Music Special auf die Platzanlage nach Olfen. Aus meiner Sicht eine hervorragende Werbung für unseren Verein.

Wahlen

In diesem Jahr werden wir den Landesgruppenvorstand komplett neu wählen.

Bis auf Monika Bäcker, der ich bereits an dieser Stelle für Ihre langjährige erfolgreiche Arbeit im Landesgruppenvorstand ganz herzlich danken möchte, werden sich alle Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes wieder zur Wahl stellen.

Leider gab es im Vorfeld der heutigen Wahlen einige mehr als unschöne Kommentare in den sozialen Medien.

Gerne sind wir alle offen für konstruktive Kritik an der Arbeit des Landesgruppenvorstandes, vielleicht sogar verbunden mit einem Lösungsansatz.

Ich habe es aber nicht nötig, mich öffentlich als Henker bezeichnen zu lassen, mich massiv diffamieren zu lassen und mir ohne jeglichen Hintergrund Straftaten unterstellen oder sogar drohen zu lassen. Dies hat nicht einmal ansatzweise etwas mit konstruktiver Kritik zu tun.

Anstelle von Beleidigungen und Beschimpfungen hätte ich erwartet, dass der Urheber dieser Zeilen Rückgrat zeigen und darstellen würde, welche grundlegenden Fehler ich zum Nachteil unserer Landesgruppe Westfalen gemacht habe.

Weiterhin erwarte ich, dass derjenige gleich bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden aufsteht, bereit ist Verantwortung zu übernehmen und sich zur Wahl als Landesgruppenvorsitzender stellt.

Aber mit der Übernahme von Verantwortung ist es ja so eine Sache.

Man könnte ja daran gemessen werden.

Und noch etwas möchte ich an dieser Stelle eindeutig klarstellen, sollte jemand der in dieser Art und Weise mit seinen Mitmenschen umgeht, Ambitionen auf ein Amt im Landesgruppenvorstand haben, so sehe ich absolut keine Basis für eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Mir war und ist es immer wichtig, unsere Landesgruppe Westfalen im Sinne von Gregor Wichmann und Henning Setzer mit euch zusammen weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.

In diesem Zusammenhang habe ich mich sehr gefreut, dass verdiente Sportfreunde wie z.B. Herbert Thiele aus Hagen-Hohenlimburg mir ihre Wertschätzung ausgesprochen und sich eindeutig von diesen Veröffentlichungen distanziert haben.

Ich denke, nur die gegenseitige Wertschätzung und der gegenseitige Respekt kann die Basis für ein gedeihliches Miteinander in unserer Landesgruppe Westfalen sein.

Bevor ich nun meinen Bericht zur Diskussion stelle, darf ich mich ganz herzlich bei allen Richterkolleginnen und Kollegen sowie bei den Lehrhelfern und den ID Beauftragten bedanken.

Meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Landesgruppenvorstand möchte ich für die konstruktive und überaus vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt aber euch allen für das dem Landesgruppenvorstand entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin sicher, wenn wir auch in den kommenden Jahren gemeinsam so weiterarbeiten, werden wir noch viele schöne Stunden mit unserem Hobby, dem Deutschen Schäferhund als Gebrauchshund Nummer 1 haben.

Vielen Dank
